Sphinges L.

Acherontia O.

*1. Atropos L. Der Ende 8, 9 fliegende Falter ist öfter von Unger gefunden. Ich erhielt einige Male die beim Aufnehmen von Kartoffeln gefundene Raupe und Puppe.

Sphinx O.

*2 Convolvuli L. Der Falter ist von Unger 9, die Raupe 8 gefunden.

*3 Ligustri L. Falter 6, Raupe 8, 9 an Flieder, Liguster, Eschen, Symphoricarpus, nach Unger auch an Spiraea nicht selten.

*4. Pinastri L. Der Falter, wie es scheint, in zwei unvollständigen Generationen von 5 bis 7 in allen Kiefernwäldern nicht grade selten. Die Raupe fand ich von 7 bis 9, die Puppe unter Moos

Deilephila O.

*5. Galii Rott. Der Falter von Unger Mitte 7, die Raupe 9 an Galium mol. gefunden.

*6. Euphorbiae L. Die Raupe wurde von Unger einmal an Euphorbia peplus gefunden. Euphorbia cypar. fehlt hier.

*7. Elpenor L. Falter 6, Raupe 8, 9 an Galium mol. und in Gärten auf Fuchsien oft schädlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

*8. Porcellus L. Falter 6, 7 Abends an Blüten schwärmend; die Raupe 8 auf trocknem Boden an Galium, bei Tage am Boden verborgen, z. B. in den Sandhäger Tannen.

Smerinthus O.

*9. Tiliae L. Falter Ende 5, 6, Raupe 9 an Linden nicht selten; nach Unger auch an Eichen und Erlen.

*10. Ocellata L. Falter 6, Raupe im Herbst an Weiden nicht selten.

*11. Populi L. Falter wohl in zwei Generationen. Ende 5 bis 7 nicht selten, Raupe an Pappeln und Espen, nach Unger auch an Erlen.

Macroglossa O.

*12. Stellatarum L. Falter wohl in zwei Generationen, Raupe an Galium. Ich habe ihn zu wenig beachtet, um genaueres angeben zu können.

*13. Bombyliformis O. Raupe 8 an Lonicera per. in den Sandhäger Tannen nicht selten, Falter im nächsten Frühjahr.

*14. Fuciformis L. Den Falter fing ich in den Sandhäger Tannen 16. 5., die Raupe Ende 6, 7 an Knautia arv., bei Tage am Boden verborgen.

Trochilium H. S.

*15. Apiforme Cl. Falter in der zweiten Hälfte 7 überall einzeln an Pappelstämmen.

Sciapteron Stgr.

*16. Tabaniforme Rott. Ich fand erst einmal eine Raupe in einem Pappelzweig im Winter auf den Maschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sesia F.

17. Flaviventris Stgr. Falter 7, Anfang 8. Raupe in manchen Jahren gar nicht selten in Anschwellungen zweijähriger Triebe von rauhblättrigen Weiden, doch nur, wo dieselben sonnig stehn, am häufigsten auf Moorwiesen z. B. vor der preussischen Kavel und auf den Maschen, doch auch in Schonungen der Sandhäger Tannen. Sie sitzt fast immer über der Anschwellung mit den Kopf nach unten, zieht sich aber sehr schlecht, weil sie sehr an Schmarotzern leidet und ausserdem häufig ihre Wohnung verlässt und dann verkommt.

*18. Tipuliformis Cl. Die Raupe in Gärten an Johannisbeeren nicht selten in zweijährigen Trieben das Mark verzehrend Sie verrät sich leicht dadurch, dass die jüngeren Triebe am bewohnten Zweige vertrocknen.

19. Asiliformis Rott. Ich fand erst einmal im Winter eine Raupe in einem lebenden Stumpf einer jungen Eiche an der scharfen Ecke.

*20. Myopaeformis Bkh. Den Ende 6, Anfang 7 fliegenden Falter habe ich noch nicht bemerkt, wohl aber oft die herausstehenden Puppenhülsen an Apfelbäumen und Ebereschen, z. B. an der Anklamer Chausee und dem Wege nach Lübbersdorf nach der Alten Mühle. Als ich einmal im Winter die Rinde eines abgestorbenen Apfelbaumes in eine Bodenkammer gebracht hatte, fand ich im Juli darauf mehrere Schmetterlinge an den Fenstern.

*21. Culiciformis L. Die erwachsen überwinternde Raupe öfter im Walde hinter Pleetz in lebenden Birkenstumpfen und im Immenhof in Stumpfen von Alnus inc. zwischen Rinde und Holz gefunden.

Stomoxyformis Hb. nach Messing bei Neustrelitz.

22 Formicaeformis Esp. Ich fand erst einmal einige Raupen an der Woldegker Chaussee an Weidengebüsch in holzigen, aber nicht von der Raupe erzeugten Gallen und erhielt einen Falter.

Empiformis nach Messing bei Neustrelitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

*23. Muscaeformis View. Falter 6, Raupe überall, wo Statice arm. häufig wächst, nicht selten in deren Wurzeln, z. B. in den Sandhäger Tannen und hinter dem Stausee. Sie ist im Winter zum Theil noch nicht erwachsen.

Bembecia Hb.

*24. Hylaeiformis Lasp. Der Falter erscheint 7, die Raupe in Gärten oft nicht selten im untersten Theil zweijähriger Himbeerstengel; da sie aber bis in die Wurzel geht, so ist sie nicht immer leicht zu erhalten.

Ino Leach.

*25. Pruni Schif. Die Raupe fand ich einmal 6 in den Sandhäger Tannen in Mehrzahl an Calluna und erhielt den Falter Mitte 7.

*26. Statices L. Falter von Anfang 6 an bis in den Hochsommer überall in Schonungen, auf Wiesen, selbst auf dem Plan häufig. Die Raupe 5 an Rumex, bei Tage an der Erde verborgen. Eine doppelte Generation, wie sie nach Schmidt bei Wismar vorkommen soll, habe ich nicht bemerkt.

Zygaena F.

*27. Pilosellae Esp. Falter Ende 6, 7 überall einzeln in trocknen Schonungen, namentlich der Sandhäger Tannen.

Achilleae Esp. will Gentzen bei Neustrelitz gefangen haben.

28. Meliloti Esp. Mitte 7 im Walde hinter Pleetz selten.

*29 Trifolii Esp. Falter sehr häufig Ende 7, 8 auf dem Plan, die ab. orobi Hb. einzeln, die ab. confluens Stgr. selten. Die junge Raupe fand ich im Spätherbst an Lotus major, die Puppengespinnste zahlreich 7 an Grashalmen etc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

*30. Lonicerae Esp. Falter Ende 6, 7 selten hinter dem Stausee, im Walde hinter Pleetz etc.

*31. Filipendulae L. Falter 7 hier und da in Wäldern, aber nirgends häufig.

Ephialtes L. v. peucedani Esp. nach Gentzen bei Neustrelitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf